

MOBILITÄT UND INTERNATIONALISIERUNG IM BILDUNGSBEREICH DER SCHWEIZ

The article discusses mobility and internationalization in education. Liechtenstein does not have national mobility programs. The small state participates in Swiss and EU programs.

Key words: mobility, internationalization, education

Liechtenstein ist nicht Mitglied der Europäischen Union, gehört jedoch zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und zur Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).

Da Liechtenstein aufgrund seiner geringen Größe kein umfassendes Bildungs- und Schulsystem auf allen Ebenen bieten kann, sind Vereinbarungen und Kooperationen mit den Nachbarländern Grundbedürfnisse und Notwendigkeiten für den kleinen Staat. Rund 90 % der Hochschulstudenten studieren im Ausland hauptsächlich in der Schweiz (Interkantonaler Hochschulvertrag) und Österreich (Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Österreich über Äquivalenzen im Bereich Sekundarschulabschluss und Hochschulabschluss)

Abkommen zur Gewährleistung des Zugangs zu Bildungsprogrammen in den Nachbarländern sowie zur Anerkennung von Qualifikationen sind daher für Liechtenstein von großer Bedeutung. Dazu gehört auch ein flexibles Zuschusssystem.

Durch das EFTA-Abkommen bestehen enge Beziehungen zu Island und Norwegen. Die wichtigsten Partner aufgrund geografischer Belange, gemeinsamer Sprache und einer traditionell engen Partnerschaft sind die Schweiz und Österreich. Bereits auf Primar- und Sekundarstufe gibt es Vereinbarungen im Bereich der Sonderschulen und Internate (z. B. Sportinternat) mit diesen beiden Ländern.

Abkommen mit der Schweiz:

- Zusammenarbeit durch die Schweizerische Bildungsministerkonferenz (EDK) und deren Regionalkonferenzen und mehrere Ausschüsse.
- Beteiligung an den interkantonalen und regionalen Finanzierungs- und Mobilitätsabkommen: Diese Vereinbarungen ermöglichen den gleichberechtigten Zugang zu Bildungseinrichtungen in der Schweiz und steuern den Lastenausgleich.
- Finanzielle Beteiligung an Bildungseinrichtungen (ISHE, NTB, HfH, BzB).
- Beteiligung an der Schweizerischen Nationalstiftung.
- Seit 1974 und 1978 gibt es Abkommen mit der Schweiz, die die Anerkennung von Bachalaureat-Diplomen verwalten, die die erforderlichen Schweizer Kriterien und die Zulassung zu allgemeinen und professionellen Schulen erfüllen.

Abkommen mit Österreich:

- Einigung über die gegenseitige Anerkennung bestimmter Qualifikationen
- Teilnahme am Österreichischen Wissenschaftsfond
- Organisation eines liechtensteinischen Forschungspreises an der Universität Innsbruck

Liechtenstein hat keine nationalen Mobilitätsprogramme. Der kleine Staat beteiligt sich an Schweizer Programmen und – über die EWR-Mitgliedschaft seit 1995 – an EU-Programmen. Die EU-Bildungsprogramme werden seit ihrer Gründung im Jahr 2007 durch die *Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten* (AIBA) organisiert. Für die Jugendprogramme ist stattdessen die nationale Agentur AHA zuständig.

Die Gründung der AIBA als unabhängige Einrichtung des öffentlichen Rechts unterliegt dem Gesetz über die Agentur für internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA). Zweck und Gegenstand der AIBA sind demnach:

- Aufsicht über europäische Ausbildungsprogramme als nationale Agentur für Liechtenstein
- Planung internationaler Aktivitäten im Bildungsbereich
- Umsetzung und Überwachung nationaler, regionaler und internationaler Programme zur Förderung der internationalen Mobilität und Zusammenarbeit im Bildungswesen
- Information und Beratung von Einzelpersonen und Institutionen durch nationale Kooperationen, Bildungsprojekte und -programme
- Förderung von Fachkenntnissen, Erwerb sozialer Schlüsselkompetenzen, interkultureller Kompetenz und Sprachkenntnisse durch die Nutzung internationaler Netzwerke
- Schaffung von Transparenz bei der Anerkennung von Qualifikationen

Die AIBA ist derzeit für folgende Programme zuständig: Erasmus+ Bildung, e Twinning, Erasmus+ Jugend; Nationaler Qualifikationsrahmen für NQFR, EWR-Zuschüsse, Worldskills und Europass.

Literatur:

1. Mobilität und Internationalisierung <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/de/national-education-systems/liechtenstein/liechtenstein-demobilitaet-und-internationalisierung>
2. Interkantonale und regionale Finanzierungs- und Freizügigkeitsvereinbarungen <https://www.cdip.ch/de/themen/bildungsfinanzierung>
3. Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz <https://www.edk.ch/de>
4. Schweizerischer Nationalfonds <https://www.snf.ch/de>